



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Kirchen Postilla || das ist/|| Auslegung der Euangelien an  
|| den fürnemesten Festen der Hei=||ligen/ von Ostern bis  
auffs || Aduent.||**

**Luther, Martin**

**Wittemberg**

**VD16 L 5618**

Am tag Simonis vnd Jude der Aposteln/ Euang. Johan. 15. Wie sich die  
Jünger vntereinander lieben sollen/ vnd wie sie die Welt werde verfolgen  
vnd hassen/ vmb Christus willen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37013**

Am tage Simonis vnd Jude  
der heiligen Aposteln / Euangelion Jo-  
hannis XV.



Hesus sprach zu seinen Jüngern / Das gebiet ich euch /  
das jr euch vnter einander liebet. So euch die Welt  
hasset / so wisset / das sie mich vor euch gehasset hat. We-  
ret jr von der Welt / so hette die Welt das ire lieb / Die-  
weil jr aber nicht von der Welt seid / sondern ich hab  
euch von der Welt erwelet / darumb hasset euch die  
Welt Gedencket an mein Wort / das ich euch gesagt habe / der Knecht ist  
nicht grösser denn sein Herr / Haben sie mich verfolgt / sie werden euch  
auch verfolgen / Haben sie mein Wort gehalten / so werden sie ewers  
auch halten.

Aber das alles werden sie euch thun omb meines Namens willen /  
denn sie kennen den nicht / der mich gesand hat. Wenn ich nicht komet  
were vnd hette es jnen gesagt / so hetten sie keine sünde / Nu aber können  
sie nichts fürwenden ire sünde zu entschuldigen. Wer mich hasset / der  
hasset auch meinen Vater. Hette ich nicht die werck gethan vnter jnen /  
die kein ander gethan hat / so hette sie \* keine sünde. Nu aber haben sie es  
gesehen / vnd doch beide mich vnd meinen Vater gehasset. Doch das er-  
füllet werde der Spruch in jrem Gesez geschrieben / Sie haben mich on-  
vrsach

\*  
(Keine Sün-  
de) Das ist  
gesagt auff  
die weise /  
wie Ezechiel  
is. sager / das  
ein jglicher  
vmb seiner  
eigen Sünde  
willen sterbe  
wird / Denn  
durch Chri-  
stum ist die  
erb Sünde  
auffgehabe /  
vnd ver-  
dampt nach  
Christus zu  
kunfft nie-  
mand mehr  
denn wer sie  
nicht lassen /  
das ist / wer  
nicht glen-  
ben wil.

KR. 108. SÖN  
XVII.



Gude  
130

ursach gehasset. Wenn aber der Tröstler komen wird/welchen ich euch  
senden werde vom Vater/der Geist der warheit / der vom Vater aus-  
gethet/der wird zeugen von mir/vnd jr werdet auch zeugen / denn jr seid  
von anfang bey mir gewesen.

Summa des Euangelions.

- 1 Da hat man ein trefflichen reichen trost dawider / wenn vns die Welt hasset.
- 2 Die Welt mus vns hassen vmb des Euangelions willen/denn der Vater wird  
jr durch den Geist nicht offenbaret.
- 3 Derhalben ist das nicht das rechtschaffene Euangelion gewesen / das mit sol-  
chem grossen prangen eine zeitlang vnter dem Paphumb in der Kirchen ist ein-  
her gangen/darumb es jzt auch sincket/vnd vnwerd wird gehalten.

An aller Heiligen tage  
Euangelion/Matthei V.



**D**er Herr das volck sahe/gienger auff einen berg/vnd  
sazte sich/vnd seine Jünger traten zu jm / vnd er that  
seinen mund auff/leret sie/vnd sprach/Selig sind die da  
geistlich arm sind/denn das Himmelreich ist irer. Selig  
sind/die da leid tragen/denn sie sollen getröstet werden.  
Selig sind die sanftmütigen/denn sie werden das erd-  
reich

1  
2  
3

f ij reich

s gebiet ich euch  
o euch die Welt  
ehasset hat. Was  
das ire lieb / Die-  
sondern ich hab  
o hasset euch die  
abe/der S. nach  
/ sie werden euch  
werden sie ewig  
  
Namens wollen  
n ich nicht können  
Nu aber können  
r mich hasset der  
eshan vnter men  
n aber haben sie es  
set. Doch das ir-  
Sie haben mich en  
verfah